

Ranunculaceae aus dem westlichen Nord-Amerika.

Gesammelt im Auftrage Dr. Dieck's-Zöschgen, bestimmt
von **J. Freyn** in Prag.

(Forts. von S. 79 d. No. 5, 6 d. Jahrg.)

7) *Anemone cyanea* m. spec. nova. Ultra spithamaea e sectione *Anemonanthea* (DC., Pritzel), rhizomate vermiculari, subdentato, repente, castaneo, vaginato, foliis basilaribus (mihi ignotis, verosimiliter tardis). Scapus unicus, flexuosus, teres, striatus, excepto pedunculo solotario subvillosus, glaber. Involucrum in supera scapi parte trifolium, foliis petiolatis, ternatis supra viridibus glabris, vel ad nervum medium subsericeis, subtus pubescentibus et margine ciliolatis. Foliola arcte sessilia obtusiuscula vel acutiuscula, basi se tangencia; medium integrum subrhomboideum elongatum, antice subcrenatum, basin versus subcuneiforme; 2 lateralia oblique ovata subincisa et crenata usque trapezoidea, ad medium biloba, lobis subrhombeis crenatis, subincisis, crenis mucronulatis. Flos solitarius cernuus? fere 4 centimetralis 5-, rarius 6-sepalus. Sepala utrinque glabra, elongato-elliptica obtusissima, venosa, cyanea. Stamina numerosa, antheris luteis (saltem exciccando.) Carpodia juniora albo-sericea, oblique lanceolata, valde acutata (matura ignota), carpophoro ovato (videtur hirtulo) insidentia. Torus constrictus glaber. 4 Floret ineunte junio.

Washington Territory. Feuchte schattige Stellen der Berge östlich von Easton am 8. Juni 1888 [No. 45.]

Maasse in Centimetern: Rhizom 0.15—0.2 stark, dessen eiförmig-längliche Niederblätter 0.2—0.25 lang, fast rundum umfassend; Schaft 15—25 bis an das Involucrum hoch, der Blütenstiel 2.5—6 ausserdem. Die häutigen Niederblätter an der Basis des Schaftes fast halbkreisförmig, sehr stumpf, 0.3—0.4 hoch. Stiel der Hüllblätter 1.5—2.8; das mittlere Hauptblättchen eines Involucralblattes verschieden lang und breit, die Länge zur Breite wie 2.6 : 1, 3 : 1.1, 3 : 1.3, 4 : 2 und 4.5 : 1.0; beim kleinsten Seitenzipfel derselben Blätter: 1.7 : 0.7, 2.3 : 0.7, 1.5 : 0.6, 2.3 : 0.8, 2.0 : 0.5 in derselben Reihenfolge und stets vom Blattgrunde bis zur Spitze gemessen. Blüte 3—4 weit, Sepala unter sich gleich gross 2.0—2.3, bei kleinen Blüten auch nur 1.6 lang und in derselben Reihenfolge 0.8, 0.9, 0.8 breit (in der Mitte); Staubfäden ohne

Anthere gemessen 0.55—0.6 lang viel höher als das etwa 0.3 hohe Ovarienköpfchen; die Antheren elliptisch, 0.12 lang.

Würde diese Pflanze irgendwo in Europa unter *A. nemorosa* L. und *A. trifolia* L. wachsen und kleinere und weisse Blüten haben, so würde man sie jedenfalls für einen Bastard der beiden genannten Arten erklären wollen — derart intermediär erscheint ihre Stellung. *A. nemorosa* L. hat jedoch dünnere, braune, ungezähnte Rhizome ohne Niederblätter, (höchstens gegen den Stengelgrund sind zur Blütezeit noch welche vorhanden, sonst trifft man meist nicht einmal deren Narben mehr), die Teilblättchen der Hüllblätter sind kurz gestielt (2—3 mm), nicht sitzend, viel reichlicher und stärker geteilt, mit stumpfen Zähnen, auch zum Grunde mehr oder weniger keilförmig zusammengezogen und alle von einander abstehend (also nicht die seitlichen mit dem bauchigen Blattgrunde sich gegenseitig berührend); die Blüten sind kleiner, die Sepalen weiss oder purpurrot, der Torus nicht deutlich abgesetzt, schwach zottig (nicht ganz kahl), der Carpophor eiförmig und zerstreut-kurzhaarig, die reifen Achänen sind 3.5 mm lang, 1.5 mm stark, schief eiförmig-elliptisch und haben einen 0.75 mm langen, einwärts gerichteten Schnabel.

Habituell ähnlicher ist *A. trifolia* L. (welche Pritzel l. c. 88 für Pennsylvanien und Virginien verzeichnet = *A. lancifolia* Pursh). Dieselbe hat jedoch ein stark gezähntes, 1.6—3 mm starkes weisses Rhizom, mit Spuren eiförmiger, brauner Niederblätter. Die Grundblätter erscheinen mit den Blüten, die Schäfte sind 7.5—13 cm hoch (zur Fruchtzeit bis 18 cm), der Blütenstiel zur Blütezeit 3.3—6.6 (zur Fruchtzeit 6—8.6) cm hoch; die Involucralblättchen sind wohl ebenfalls sehr verschieden gestaltet, aber die mittleren von der Basis bis gegen die Mitte, die seitlichen auf den inneren Rändern ganzrandig und oft ausgeschweift, fast keilig, das mittlere 2 mm, die seitlichen 1 mm gestielt, und von den letzteren auch die beiden einander am Blattgrunde gegenüberstehenden sich nicht berührend; die Blüten sind kleiner (2.7—3.5 mm), 6—7-blättrig, nickend, die Sepalen weiss, aussen manchmal karminrot überlaufen. Der Torus ist gar nicht abgesetzt, der Wulst darunter dicht zottig, der Carpophor halbkugelig, zerstreut kurzhaarig; die Antheren sind weiss, die reifen Achänen sind schief-elliptisch, 4.5 mm lang, 1.5 mm stark mit einem fast 1 mm langen auswärts gekrümmten Schnabel.

Noch mehr weicht *A. albida* Mariz. in Bolletim de la

Sociedade Broteriane IV (1886) p. 101—102 tab. II., eine portugiesische Parallelart der *A. trifolia* L., von *A. cyanea* ab. Das Rhizom ist ungleich gezähnt, 3—5 mm stark, braun, mit alternierenden, flach elliptischen braunen Niederblättern; die Basalblätter erscheinen nach der Blüte, der Schaft ist 7—15 cm (zur Fruchtzeit bis 20 cm) lang, der Blütenstiel ausserdem 1.5—2.5 (1.6—6.2) cm lang, dicht angedrückt behaart, der Stiel der Hüllblätter 0.6—0.9 cm lang, also 2—3 mal kürzer, die Teilblättchen übrigens sehr verschieden gestaltet, fast sitzend, die Blüten 2.2—2.4 cm weit, 6—10-blättrig mit ungleich grossen Sepalen, welche weiss oder rot und aussen bläulich sind. Der Torus ist stark eingeschnürt, kahl, der Wulst darüber kurz zottig, der Fruchtboden kugelig-eiförmig, kurzhaarig, die Staubfäden kurz 3.7—4.7 mm, die Anthere 1 mm lang, elliptisch, weiss, die Achäne zu 20—30, weichhaarig (jung weiss seidig glänzend), elliptisch, 3.8 mm lang, 1.8 mm stark mit 1 mm langem, nach auswärts schiebem oder gebogenem Schnabel.

Ob *A. cyanea* mit dem, was die amerikanischen Autoren *A. nemorosa* nennen, wenigstens teilweise identisch ist, bezweifle ich, weil sie die Blüten weiss oder rot nennen, und ihre Pflanze durch tiefe Teilung der Hüll-Blätter ausgezeichnet ist (= *A. quinquefolia* L.). Doch bezieht sich möglicherweise jene von Lawson l. c. p. 36 erwähnte Form auf *A. cyanea*, von der er sagt: „In specimens from Hudsons-Bay Territories and Dean or Salmon river the involucral leaves are 3 foliate, the leaflets sessile, incisely toothed, nod divided nor lobed.“ Aber er teilt sonst nichts über diese Pflanze mit und hat ihr auch keinen Namen gegeben, weshalb ich die Pflanze neu beschreibe.

8) *Anemone multifida* Poir. γ . *globosa* Torr. Gray. l. c. (1838) p. 13 — Pritzel l. c. (1842) p. 113. — *A. multifida* Lawson l. c. p. 40.

Britisch-Columbia. Felsen der Berge am Pretannie-Lake bei Lytton an sonnigen Stellen, auf Melaphyr in 500—600 m Seehöhe, am 4. Juli 1887. [No. 215].

Die Blüten der lebenden Pflanze nach der Notiz am Zettel grünlich weiss, (getrocknet jedoch innen gelblich, aussen violett überlaufen).

9) *Trautvetteria grandis* Nutt. in Torr. Gray l. c. I (1838) p. 37 — Lawson l. c. p. 43.

Washington Territory. An feuchten Stellen in schattigen Wäldern bei Easton 5. Juni 1888 [No. 37].

Nur Blütenexemplare liegen vor. Die Blätter sind

dünnhäutig, unten bleicher und netzig aderig, ähnlich wie es bei *Hieracium prenanthoides* L. der Fall ist, mit nur schwach vortretenden Nerven, in der Grösse übrigens ungemein wechselnd. Die kleineren bei 12 cm Breite, nur 7 cm hoch (von der Spitze des Blattstieles bis zur Blattspitze), die grössten von mir gesehenen 31 cm auf 16 cm, die von Howell [Pacific Coast-Plants] von Rocky hillsides VI—VII 1881 als *T. palmata* var. *occidentalis* Gray ausgegebene Pflanze gehört auch hierher. — Dagegen hat die echte *T. palmata* Fisch. Mey., die im östlichen Nordamerika zu Hause ist, nach den von Geyer gesammelten Exemplaren [margin of swamps Beadstown Illinois, VII. 1842] im selben Blütenstadium ungemein stark lederartige Blätter mit unterseits kräftig hervortretendem Adernetz und stark vorragenden Blattnerven, so dass dieselben den Blättern gewisser *Helleborus*-Arten ganz ähnlich sind, was für eine Sumpfpflanze doch genug auffällig ist. Im übrigen finde ich keine Unterschiede an dem allerdings dürftigen Vergleichsmateriale, namentlich sind die Perigone beider Arten ganz gleich gestaltet, (abfällig nach der Notiz am Zettel), die Staubfäden aufwärts verbreitert, wie geflügelt und länger dauernd, als die Perigonblätter, ebenfalls weiss und kahl oder letztere entlang des Mittelnerven oder auch der kräftigeren Seitennerven kurz angedrückt seidenhaarig. Die Verzweigungen des ebensträussigen oder rispigen Blütenstandes sind mehr oder weniger dicht weichhaarig. Früchte sah ich nicht. *T. grandis* Nutt. scheint eine westliche Parallelart zu sein, welche mit *T. palmata* F. M. wohl nahe Beziehungen hat, aber ein anderes Verbreitungsgebiet bewohnt, als diese letztere.

10) *Ranunculus longirostris* Godr. Essai p. 32—33 fig. IX! — *R. aquatilis* ♂. *stagnalis* Torr. Gray l. c. I. p. 16. saltim p. parte. — *R. aquatilis* var. *longirostris* Lawson l. c. p. 45. — *R. circinnatus* A. Gray Revis. of the North American *Ranunculi* in Proc. of the Americ. Acad. of Sciences 1886 p. 362.

Montana. Dear Lodge, 28. Aug. 1888 leg. Röll!

11) *Ranunculus* (*Batrachium*) *Grayanus* Freyn n. subsp. — *R. aquatilis heterophyllus* Torr. Gray l. c. I. 16. — A. Gray Bot. of the North Unit. Stat. edit. 5 p. 40 et A. Gray Revision of the North. Americ. *Ranunculi* l. c. p. 363. — Fein, zart, mit vielteiligen untergetauchten und schwimmenden Blättern, fast völlig kahl, ausgenommen die Scheiden, welche borstlich behaart, und die Unterseite der obersten

Schwimblätter, welche zerstreut behaart sind. Ganz vom Aussehen der kleinen Formen des heterophyllen europäischen *R. Godronii* Gren. [= *R. paucistamineus* Tsch. II. subglaber Freyn in Hervier Recherches sur la flore de la Loire (1885) p. 5 α heterophyllus] und auch der Fruchtboden, wie bei diesem kugelig und dicht abstehend behaart — aber die Carpellen (15—30) sind anders: sehr gedunsen, oft mit kaum bemerkbarer Runzelung, die ältern korkig-schwammig, ohne Schnabel, der Torus unkenntlich, die Narbe schmal, die Blüte klein (7 mm), mit fast ganz weissen nur unterhalb der Honiggrube, also am Nagel selbst gelben Petalen; die Staubfäden (12—15) so hoch wie das Fruchtknotenköpfchen (anscheinend sowie die Antheren weiss), die Antheren elliptisch-länglich von der halben Länge des Staubfadens oder etwas länger; die Ovarien [wie bei *R. Godronii*] ganz kahl. Die Blüten- und Fruchtsiele äusserst kurz (1 cm, seltener $1\frac{1}{2}$ —2 cm), kürzer als die Blätter. — *R. Grayanus* verhält sich zu *R. Godronii* Gren. genau so, wie der ägyptische *R. Aschersonii* m. zu dem Formenkreise des *R. Petiveri* homophyllus und deshalb habe ich die amerikanische Form neu benannt; sie gehört dem engeren Formenkreise des *R. paucistamineus* Tsch. an, nicht jenem des *R. aquatilis* L. p. p., wie ich dieselben in A. Kern. Sched. ad flor. Austriac. V (1888) p. 38 skizziert habe.

Die Schwimblätter des *R. Grayanus* sind tief dreispaltig mit keilig-verkehrt-eiförmigen Lappen, von denen der mittlere vorn 3-lappig, die seitlichen doppelt 2-lappig sind. Diese Blattform entspricht also ganz jener des *R. radians* Rev. und *R. Godronii* Gren. — *R. Lobbii* (Hiern.) Gray ist durch Griffel- und Narbengestalt, kahlen Fruchtboden und fast unterdrückte Entwicklung der submersen Blätter (nach der Beschreibung) verschieden; auch der von mir beschriebene chilenische *R. curvirostris* (der mir übrigens bisher nur in der Form mit ausschliesslich untergetauchten Blättern bekannt ist) braucht nicht in Vergleich gezogen zu werden, wie ein Blick auf die der Abbildung desselben beigegebenen Analysen zeigt. [Zur Kenntnis einiger Arten der Gattung *Ranunculus* II. (1881) S. 17 tab. I. Fig. 1. A—F].

Brit. Columbia. Teich bei Lytton, auf Granit in 80—100 m Seehöhe mit der folgenden Art. Juli 1887 [No. 331 p. p.].

12) *Ranunculus radicans* C. A. Mey. in Ledeb. fl. Alt. teste Turczaninow fl. Baicalensi-Dahurica I (1842) p. 52.

α. typicus Regel *Plantae Raddeanae* im Bull. Soc. Mosc. XXXIV. II. (1861) p. 44. — *R. Purshii* Richard var. *δ*. Torrey und Gray l. c. I. 20. — *R. multifidus γ. repens* Watson ap. Lawson l. c. p. 47. — *R. natans* A. Gray Revis. p. 366, non C. A. Mey.

Brit. Columbia. Teich bei Lytton auf Granit in 80—100 m Seehöhe, mit voriger Art. Juli 1887 [No. 331 p. p.].

13. *Ranunculus Cymbalariae* Pursh *Flora Boreali Americana* II (1816) p. 392. — Torr. Gray l. c. I. 17. — Lawson l. c. p. 49. — Asa Gray Revis. l. c. p. 366. — *α. major* Hook. fil. et A. Thomps. *flora Indica* I. p. 32.

Brit. Columbia. An sonnigen, feuchten Teichrändern bei Lytton auf Granit in 70 m Seehöhe 27. Juni 1888 [No. 238 die typische Form mit vorne ungleich kerbigen Blättern]; an sonnigen feuchten Stellen am Nikolai-River bei Spences-Bridge auf Basalt am 29. September 1887 [No. 453; Form mit rundum gleichmässig gekerbten Blättern]; Montana. Dear Lodge, 25. Aug. 1888 leg. Röhl [normale Form].

14) *Ranunculus reptans* L. var. *strigosus* Freyn. — Von der europäischen linealblättrigen und kahlen oder fast kahlen Pflanze durch elliptische Grund- und lanzettliche Stengelblätter, sowie dicht anliegende Striegelbehaarung verschieden. — In Tracht und Grösse sonst ganz übereinstimmend.

Oregon. Mt. Hood 24. Juli 1888 leg. Röhl.

15) *Ranunculus Eschscholtzii* Schlecht. *Animadvers. Sect. poster.* (1820) p. 16—17 — var. *β*. Hook. ap. Torrey et Gray l. c. (1838) p. 21. — *R. nivalis* var. *Eschscholtzii* Watson ap. Lawson l. c. p. 58—59.

Britisch Columbia. Granitberge westlich vom Pretannic-Lake bei Lytton, in sonniger feuchter Lage bei 600 m Seehöhe am 5. Juli 1887. [No. 275] und noch von mindestens einem nicht bezeichneten Standorte.

Nur Blütenexemplare liegen vor, welche von der durch Schlechtendal l. c. tab. 1 gegebenen Abbildung dadurch etwas abweichen, dass sie schwächer sind und dass die Grundblätter jenen des *R. nivalis* Gunn. ähneln. Dagegen sind letztere stark gewimpert, die Stengel kahl, die Blüten kleiner als bei *R. nivalis*, die Kelchblätter rein gelb oder bräunlich überlaufen mit wenigen weichen, gelblichen oder rötlich-gelblichen Haaren bekleidet und hierin mit *R. Eschscholtzii* übereinstimmend. Im übrigen werde ich mich über diese Pflanze an anderer Stelle aussprechen.

16) *Trollius americanus* Mühlbg., Lawson l. c. p. 70. —
T. laxus Salisb., Torr. Gray. l. c. I. 28.

Britisch Columbia. Berge am Pretannic-Lake bei Lytton in halbschattiger, feuchter Lage auf Melaphyr und Diorit in 600—670 m Seehöhe am 29. Juni 1887 blühend kurz nach der Schneeschmelze [No. 195].

Blütenfarbe nach der Notiz am Zettel weiss; getrocknet jedoch blassgelb.

17) *Delphinium variegatum* Torr. Gray l. c. p. 32. —
Lawson l. c. p. 79.

Britisch Columbia. Berge bei Yale, in sonniger, Lage auf Granit am 10. Juni 1887 abblühend und mit unreifen Früchten [No. 285].

Die Beschreibungen passen nicht sehr gut, jedoch der Standort. Die unteren Petala sind bleichblau mit violetten Adern, übrigens verschieden gestaltet: eiförmig, spitz und ungeteilt bis verkehrt-eiförmig und bis zur Mitte in 2 gleich grosse divarikate halbeiförmige Lappen geteilt — [nach Torrey und Gray auch 3-teilig] Das obere Petalum ist rhombisch-verkehrt-eiförmig, ausgerandet ocker-gelb (oder bleich?) mit dunkelvioletten Adern. Der Sporn ist gerade, ziemlich horizontal, länger als die himmelblauen Sepalen. — Der Blütenstand ist rispig-traubig, die unteren Blütenstiele viel länger als die oberen, alle samt dem Stengel oberwärts, den Spornen, unteren Blumenblättern und Follikeln ziemlich dicht weichhaarig. Bälge 3—5.

18) *Delphinium bicolor* Nutt. in Torrey und Gray l. c. I. 31. (an *D. Menziesii* Lawson l. c. p. 78 saltem p. parte?)

Britisch Columbia. Felsige Triften der Berge bei Victoria auf der Vancouvers-Insel; in sonniger Lage auf Diorit in 70—100 m Seehöhe am 20. Mai 1887 blühend [No. 18].

Ein kleines *Delphinium*, auf welches die Originalbeschreibung Nuttall's vollkommen passt. Die unteren Petala sind blau, eiförmig, ausgefressen gezähnelt, stumpf, spärlich behaart; die oberen sind verkehrt eiförmig, etwas ausgerandet, gelb, die Kelchblätter dunkelblau, die Follikeln kahl. — *D. Menziesii* DC. hat gebärtete Petalen, dunkelblaue Blüten und filzige Follikeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Ranunculaceae aus dem westlichen Nord- Amerika. 176-182](#)